

## Informationsvorlage 2018/0186

Amt / Fachbereich	Datum
Amt für Familie, Bildung und Sport	22.08.2018

Beratungsfolge	voraussichtlicher Sitzungstermin	TOP	Status
<b>Ausschuss für Bildung und Sport</b>	<b>26.09.2018</b>		<b>Ö</b>

Beteiligung folgender Ämter / Fachbereiche

### **Pilotprojekt; Sozialtraining für Schüler**

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

## Sach- und Rechtslage

Vor mehr als 10 Jahren erfolgte im Jugend- und Kulturzentrum der Einstieg in die Hausaufgabenbetreuung in Zusammenarbeit mit der Caritas, über das Projekt „Switch“. Das Projekt „Switch“ war ein Angebot für Jugendliche mit Migrationshintergrund in Melle. Ziel war dabei, ausgewählten Jugendlichen bei den Hausaufgaben zu betreuen und zu fördern. Das Angebot fand im Jugend- und Kulturzentrum Altes Stahlwerk statt. Nach Beendigung des Projektes haben die Mitarbeiter des Alten Stahlwerkes sowie Honorarkräfte die Hausaufgabenbetreuung weitergeführt.

Die Grönenbergschule ist seit dem 01.08.2005 offene Ganztagschule und bietet eine Hausaufgabenbetreuung im Rahmen des Ganztags an. Zudem ist an der Grönenbergschule eine Schulsozialarbeiterin tätig.

Für einige Schüler wurde in Abstimmung mit der Schule jedoch die Hausaufgabenbetreuung im Alten Stahlwerk weiter angeboten, damit die Schüler zusätzlich bedarfsgerecht gefördert werden. Die Hausaufgabenbetreuung erfolgt hier durch die Mitarbeiter des Alten Stahlwerkes.

Derzeit besuchen bis zu 20 Kinder mit sozialen (Verhaltens-)Auffälligkeiten dreimal wöchentlich diese Hausaufgabenbetreuung. Die Schüler/innen der 1. bis 4. Klasse kommen primär von der Grönenbergschule. Oftmals liegt ein Migrationshintergrund vor.

Es handelt sich dabei um Schüler, die nicht in das Ganztagsangebot integriert werden können, da sie zum Teil noch nicht über die erforderliche Sozialkompetenz verfügen.

Im Rahmen einer Überprüfung der Aufgaben für den Arbeits- und Personaleinsatz im Jugend- und Kulturzentrum ist auch die Thematik der Hausaufgabenbetreuung beleuchtet worden, da in diesem Bereich durch das Angebot an den Schulen Doppelstrukturen vorliegen. Mit Blick auf die Personalressourcen werden durch die breiten Öffnungszeiten und das umfangreiche Angebot für die Jugendlichen im Alten Stahlwerk erhebliche Personalressourcen gebunden. Darüber hinaus soll der Bereich des Streetworks und die Unterstützung der offenen Jugendarbeit in den Stadtteilen ausgebaut werden.

Gespräche mit der Grönenbergschule unter der Beteiligung des Fachdienstes Jugend des Landkreises Osnabrück und der Landesschulbehörde haben aber gezeigt, dass diese Förderung, die bislang im Alten Stahlwerk erfolgt, erforderlich ist und neben den Angeboten des offenen Ganztages fortgesetzt werden sollte.

In diesem Zusammenhang ist jedoch grundsätzlich festzustellen, dass es sich bei der Hausaufgabenbetreuung um ein schulisches Angebot handelt und daher die Personalressourcen dafür vom Land zur Verfügung zu stellen sind.

Die Ausstattung des offenen Ganztages ermöglicht derzeit eine solche Sonderförderung jedoch nicht.

Daher haben sich die Grönenbergschule, die Landesschulbehörde, das Alte Stahlwerk und die Verwaltung darauf verständigt, durch ein Pilotprojekt mit einer gezielten bedarfsgerechten Förderung die Hausaufgabenbetreuung fortzusetzen.

Insofern wurde für die Übergangszeit (zunächst 1 Jahr) ein Kooperationsprojekt zwischen der Grönenbergschule und dem Jugend- und Kulturzentrum Altes Stahlwerk vereinbart. Nach dem Konzept für dieses Kooperationsprojekt wird es ab dem Schuljahr 2018/2019 eine Sozialtrainingsgruppe (ehemals Hausaufgabenbetreuung) in den Räumlichkeiten des Jugend- und Kulturzentrums geben. Folgende Ziele werden mit dem Projekt verfolgt:

Die Schülerinnen und Schüler, die im Offenen Ganztagsschulbereich der Grönenbergschule nicht integriert werden können, werden im Jugendzentrum „Altes Stahlwerk“

- a) im Sozialverhalten gefördert und

b) erhalten dort Unterstützung beim Lernen (Hausaufgaben, etc.).

Dadurch sollen die Schülerinnen und Schüler die Sozialkompetenzen erreichen, die für einen erfolgreichen Besuch des Offenen Ganztags der Grönenbergschule notwendig sind. Durch die dabei gegebene Unterstützung beim Lernen wird ein drohendes schulisches Leistungsdefizit vermindert.

Letztendliches Ziel ist es, die Schüler in die Offene Ganztagsschule in der Grönenbergschule zurückzuführen.

Zusammenfassend:

→ Die Schülerinnen und Schüler erlangen Sozialkompetenzen und erhalten Lernunterstützung im „Alten Stahlwerk“, damit sie zukünftig ohne Leistungsdefizit am Offenen Ganztagsangebot der Grönenbergschule teilnehmen können.

→ Die Schülerinnen und Schüler werden bei der Rückkehr in den Offenen Ganztagsbereich der Grönenbergschule begleitet.

Seitens der Landesschulbehörde werden zusätzlich ca. 10 Lehrerstunden für die Grönenbergschule zur Verfügung gestellt. Diese werden in das Projekt einfließen.

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der vorhandenen Personalstellen im Alten Stahlwerk. Die Begleitung erfolgt hierbei durch zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen sowie die Jahrespraktikanten. Die Begleitung erfolgt zunächst nur für den Projektzeitraum von einem Jahr. Das Projekt ist entsprechend zu evaluieren.

Das Projekt wird in der Sitzung vorgestellt.

<b>Strategisches Ziel</b>	7. Sicherung des chancengleichen Zugangs zu einem bedarfsgerechten und vielfältigen Bildungsangebot für ein lebenslanges Lernen.
<b>Handlungsschwerpunkt(e)</b>	7.2 Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche als Orte der Bildung und Erziehung bedarfsgerecht anpassen.
<b>Ergebnisse, Wirkung</b> (Was wollen wir erreichen?)	Chancengleichheit benachteiligter Schüler
<b>Leistungen, Prozess, angestrebtes Ergebnis</b> (Was müssen wir dafür tun?)	
<b>Ressourceneinsatz, einschl. Folgekostenbetrachtung und Personalressourcen</b> (Was müssen wir einsetzen?)	